



Gedenkbuch

der Gemeinde

Milleschitz,

umfassend
398 Seiten.



*Auf: Henning
Gingewisch*

Angelegt im Jahre 1934.

Verzeichnis der Chronisten:

Seite 1 - 44

Otto Piiker, Lefvoo.

- " - 44 -

Antan Kreji, Häusler.

Ванноса.

Vierf Umfrage bei alten Leuten das Erbe
und durch geschickte wergesündere Klüffzinf.
nimmgen will fünfzehn Tagen was ab mög
lich werlingendes Gedendebuch der Gemeinde
Milleschitz anzufragen.

Im Großteil des Inhalts ist Johann Christoph
G. Falser zu verdanken, der durch die
Veröffentlichung im zweimaligen Heftblatt
„Aus alter Zeit. - Ein historisches Ortsbild
von Milledult“ dem ersten Grenzbau
dieses Landes den Eindruck gab, sich näher
mit den Verhältnissen und Lageverhältnissen
des Ortes vertraut zu machen.

Ell det heres dery mündlige Uer-
 sårning eller vider Besøftstiden somit.
 till norden kunde vi finnit, King va-
 fust, kommanden Gafstafstaden der Ga-
 minda velt vthgafstafstaden Grimerberg
 vnsidmet.

Das Ueberwinnung des Oeltes ist in innerer Kraft.
 dieses Bündel erfüllt. Da nun sich seine Kraft
 selbst an Kraft zeigt, so ist es ein innerer Kraft.
 innerer Kraft. Das ist die Kraft. Das ist die Kraft.
 Das ist die Kraft. Das ist die Kraft.

Vin Kays wünscht, daß die L. Klusiedlung
im Kirch Engelsried an den sämlichen Awa-
Ba gegen Holzsamitzkirchsen gelangen sei
und "Engelsried" geschrieben werde. Gefunden

Meinroste begünden diese Umfassung. Auf
 westem Grunde sei eine Mauer entstanden.
 Auf ein Mauer, wassersicherlich das eines
 Lutterlebens sei vorhanden gewesen. Auf
 Seite sei ein Grund, "Palsitten" oder
 "Luttsitten". Die Mauer sei fürwahr Datta
 würde alsbald abgefolgt und Wein ge-
 bräut. Dieser der Name, "Meisfanten". Der
 der Wein fürwahrgeheimlich wüchse, sei
 der Weinbau wieder eingeführt worden.
 Für Zeit des 30-jährigen Krieges würde
 die Völkung, "Engelsied" der Mauer noch ge-
 hört und der Mauer vorhanden sein.
 Lutterlebens durch einen neuen Mauerzug
 vollends hergestellt.

• Es dürfen eine Feste für einen
 sein, die schenliche Festschlingung mit
 einer Lutterlebens Mauer gewesen sein,
 wie sie nun in Feste vorhanden. Der
 letzte dieser Festenbogen würde erst 1882
 entfernt.

Vom „Geschichtl. Ortsbild“ des J. O. O. O.
 seien sei folgendes entnommen:

Milassitz, zum ersten Mal in der Geschichte,
 wird wahrscheinlich in Christenbüchern =
 Dattaloy Miličovice genannt, im Jahre 1349
 Milerchowitz, 1350. Milerowicz, 1365. Milerowicz
 war der erste Milerowicz als Mili-
 čovice genannt. Der Ortname wird
 eine von dem Prosperanten Milič

abgelehnt, wie dem Miles gefällig. Im
Jahre 1318 wird ein Miles von Kamiest
als zweiter Rammner genannt.

Vermittelt geführte der damalige Wald.
König zu Landesherrlichen Linie zu sein
und kam mit der Stiftung des Klosters Lück
an den Rammstratensorden (1190). Damit
begann eine nutzbringende Landwirtschaft
im Lück und der Mülde. Es sind
hundert Mäiler, der Wald wurde gew.
der, die ganzemann Flächen von Chr.
jahren bebauden und so entstand die
erste Siedlung Engelsdorf.

Das alte Dorfhaus an der zweiten Stra-
ße mit dem Weygen des Churfürsten Altfan
über der Kirche, ein festes Schloss
mit starken Mauern und mächtigen
Turmen zeigt uns einen Hinweis auf das
Bild eines wüsten Landes, als Hinweis
auf die ungewöhnliche Bestimmung die-
ses Churfürsten. Churfürst Altfan der fünfte
Leiter der Kaiserliche Linie schenkte dieses
amalgamische Schloss seinem Rammner
Kilpke der die Rammner Linie
und wohnt in der Wirtshauskammer.
Im Jahr 1700 bis 200 Jahren ist die
letzte Kerkstern. Das Schloss wird
an der Festung und die Festung. Im
1860 wurde die Festung in zwei Hälften
zerlegt, wobei das Schloss in zwei
Hälften zerlegt wurde. Im Jahr
1780 fand in der Wirtshauskammer

Jesnowald und der Jesnowitz (Panschnitz) der
Jesnowitz Gewerkschaft) wurde mit Genehmigung der
Herrschaft mit einem Pflanzensamen ver-
seht.

Mit dem Verkauf oder Kauf der obgenannten
Gewerkschaft verfiel auf die Herrschaft der
Gewerkschaft oder der Herrschaft der Gewerkschaft

Im Jahr 1360 verkauften Marguard und
Kotiva von Panschnitz (Besitzer der Dörfer
Panschnitz gegen Welfenmützken) die Güter
des Dorfes Miličev von Ingram v. Jakobau,
Ulrich v. Schelletau und Raschek v. Borotic,
1361 die zweite Güter. - Darnach fiel der
Ort an den Markgrafen Jodok. - Von
diesem kam die Pflanzung von Rich v. Koj-
tic (1403). - Darnach lebten die Pflanzensamen
Jesnowitz und Wiew v. Boičkovic des Mil-
lasitz Gebirg.

Die Jesnowitz folgenden Jesnowitz geben
und Anna Jesnowitz über das Dorf.

Es ist bekannt, dass Miličitz im Anfang des
16. Jhs. als Ort bekannt und ist an-
genommen, dass derselbe ein Ort der
Gewerkschaft der Jesnowitz wurde. Diese
Jahre 1425 - 31 in ihrem Ort.

Im Jahr 1550 kaufte der Ort wieder die
der damalige Besitzer v. Jesnowitz Dionisius
Zdenko v. Lomnice-Meserice, Litzowitz von
Jesnowitz 1540 Cluslaw Jesnowitz, die
dieses Ort besaßen. - 1552 kaufte
Miličitz als Bestandteil der Gewerkschaft

Levinn durch Verkauf von den mährischen
 Christophoryanern Wolf Kragir u. Kragir und
 1558 von dem Peter Ceterogsky u. Ceterog, der
 ab 1570 der Witwe Esther u. Dietrichstein inha-
 birt worden ließ.

Demnach die deutsche Sprache als Amt-
 sprache sowie die lutherische Lehre für-
 geführt. Von 1574 bis 1584 war das erste
 protestantische Prediger Wilschewitz (und Tylow)
 in Litzow eingesetzt und die Katholiken
 mußten nach Gieß-Weitz für die Kirche za-
 hen. Von 1609 bis 1859 war die Litzowianer
 Kirche nach Bistumskommandat.

Für Beginn des 30-jährigen Krieges (1618) ge-
 schickte Wilschewitz zu dem selbständigen Güter
 Kaufmann. - 1645 starben die Besorger des
 Wilschewitz abgewandert haben.

1742 belagerten die Litzowianer das Pfarrhaus
 nach Friedrich II. die Katholiken im Litzow.
 Für Zeit Maria Theresas mußten die M.
 Litzow von 6. bis zum 12. Lebensjahr die
 Trivialschule Litzow besuchen.

Demnach der mährischen Sprache ge-
 gen 1799 und 1805 wüßte sich selbständig
 durch die Sprache. Auf der unglücklichen
 Flucht u. Cisterwitz (15. XI. 1805) kamen Frauen
 gegen in das Dorf und gegen auf nach
 Friedlandfließ im Januar 1806 ab. - Im Frei-
 stadtzeite 1809 war der Litzowianer und Frau
 nach dem durch 116 Tage von Frauen
 besetzt, die verflucht worden mußten. Wils-
 chewitz trug seine Litzow durch geistliche

ten denn erst feindlich mit dem Feind.
Die Preußen schieben eine Requisitionen vor.
Am 24. Juli wollten die Preußen Korymben we-
genwachen, da aber alle Truppen bei der öst-
lichen Grenze waren, so aufhalten sie
nicht. Auf dem Friedensschluß waren Preu-
ßen eine Kintzinger wiederholt einzuwe-
sen. Ein Teil der Arbeit Bewegung Friedens
war mit 200 Pferden in Mülhausen für
Kriegszeiten untergebracht. Es waren zu-
meist Leuten. Die Leuten müßten in-
geschickten Jäger ablassen, da es
auf Mitteln managte. Die sollten
Leistungungen welche sie von der öst-
lichen Grenze abgelöst werden. Am 4. September
waren die letzten Preußen aus dem Ort. Wen-
den zu den die Eisenbahnkolonnen am dem
Kriegszeiten vorbei. Die Korymben der öst-
lichen Grenze in ihre Heimat zurück. Die Eisen-
bahn, nicht ohne Geld, ohne Leistung und Mittel-
mittel waren eine die Milderkeit der Land-
bewohner angezeigt. Die dem Preußen nach-
folgende Cholera und Ruhr forderte eine in
Mülhausen einige Opfer.

Im Jahre 1871 fand am 23. II. die Eröffnung
der Eisenbahn zum In-Ex-Post.
Im Jahre 1878 wurde in Mülhausen eine
Österreichische Postanstalt nach Graz für ge-
geben. Das Ergebnis war jedoch nicht befriedi-
gend, da das gesündere Material nicht zum
Einflussigkeit eintrug, um die Förderung
weiterhin zu zeigen. Der 200 m tiefe Nollen

nein, da wir es verpönt haben.

In obangefessenen Familien des Ortes,
die schon im Zeitraume von 1700 bis 1750 her
bestanden, gehören n. a. die Familien:

Großter, Grotter, Döngel, Dorsoll, Döllner,
Mayer, Kopp, Kymmer, Kimmeyer.

Die Kirche des Ortes, eine Filialkirche zu
Litzgauen, wurde im Jahr 1728 von der Opa-
maine als Freischule errichtet (1728).
1728
1732 Die Kirche wurde 1732, am Tage Mariä Him-
melstahrt.

Der Pfarrer in dem Ort wurde
1744 die Pfarrkirche 1744.

Im Jahre 1783, am 4. Juli haben die Milla-
sitzen die große Kirche, welche nach Auf-
führung der Pfarrer in dem Ort
1783 St. Clara nennt, gekauft um 95 fl. Oben
nennt die Kirche:

Der dem Herrn Gott laus und Ehre,
dem Convent St. Clara geschenkt zu.

Unten:

Am 1673 bin ich gegangen zu Grund,
am 20. Juli in einen Mund,
Vorsicht habend für den Herrn geschehen.
Am 18ten Juni 1676 in einem neuen
vergeben.

Das ist nach Eingabe in der Litzgauer Pfarrkirche
mündlich eingezogen und dem Will. Bischofshof zu.

Am 5. August 1823 ging über Milschitz ein
Jugendwetter nieder, das einen Großteil der
Feldfrüchte vernichtete. 1823

Kaufte die Herren der Gutsherrschaften vom
Jahre 1825: 1825

Haus Nr 1 Schneider Johann

" 2 Schule

" 3 Bauer Dominik

" 4 Hinterhaus

" 5 Weidinger Anton

" 6 Pickart, Michael

" 7 Kurzweil Johann

" 8 Schneider Franz

" 10 Wüninger Franz

" 11 Hablik Franz

" 12 Kraft Johann

" 13 Dangel Josef

" 14 Schneider Josef

" 15 Chwojka Anton

" 16 Mach Anton

" 17 Peter Matthias

" 18 Müller Anton

" 19 Gemeinde

" 20 Auer Johann

" 21 Wüninger Jugendbrot

" 22 Kraft Anton

" 23 Hochalm Martin

" 24 — — —

" 25 Maurer Godek

" 26 Maurer Gerny

" 27 Tunkel Michael.



Haus. Nr.	28	Weidinger Franz
"	29	Weidinger Matthias
"	30	— — —
"	31	Kellner Anton
"	32	Kocholl Franz
"	33	Seuker Ambros
"	34	Schneider Franz
"	35	— — —
"	36	Stefan Johann
"	37	Schneider Michael
"	38	Storj Franz
"	39	— — —
"	40	Kellner Johann
"	42	Dunzl Franz
"	43	Chwojka Johann
"	44	Frei Franz
"	45	Wieninger Anton
"	46	Schneider Josef
"	47	Chwojka Franz
"	48	— — —
"	49	Hirschinger Josef
"	50	Wendl Anton
"	51	Dunzl Johann
"	52	Wieninger Josef
"	53	Chwojka Daniel
"	54	Paberger Matthias
"	55	Krejci Daniel u. Paul Synag
"	56	Kocholl Franz
"	57	Klrmel Engelbert
"	58	Prinz Wenzel
"	59	Wendl Georg
"	60	Mach Michael

Haus No 61 Jungl Josef
 " 62 Jomier Georg
 " 63 Wendt Anton
 " 64 Kellner
 " 65 Pürnstainer Michael
 " 66 Weidinger Franz
 " 67 Stiaba Johann
 " 68 Weidinger Anton



1851 wurde eine Vereinbarung eines Bau-
 meisters von Barbara Jungl (200 fl.) die
 Bauplätze neu geordnet, gegen No 9 erworben.
 und dem Friedhof anvertraut. Das alte
 Mikrotinboden war ganz zerstört. Die
 Pflanzung der alten Mauer wurde im
 5. April 1851, um mit der Erneuerung des
 Junglbaues eine Gelegenheit zu ergreifen.
 Der kaiserliche Bauherr die ganz neue
 innere Einrichtung samt Baugewerk
 Positiv Kostet der Gemeinde 1876 fl. v. W.
 Der kaiserliche Baumeister Jakob
 Nachtreber aus Linz am Rhein. — Ein Brief
 vom kaiserlichen Baumeister wurde die Bauplätze
 der kaiserlichen Pflanzung Josef Priemer für den
 erworben und gesetzt zu einer Filialkirche
 erbaut. — Im Baugewerk. Einzigartig
 war in der Folgezeit (bis 1855) die Bauplätze
 in der Gemeinde und wurde von ihm erworben.
 Der kaiserliche Bauherr für die Pflanzung der
 zur kaiserlichen Pflanzung, im kaiserlichen Bau.

1851
 kaiserliche
 Baue

1855 wurde eine Rekordernte, die aber am
 14. II. durch ein Gewitter fast gänzlich

vermisst worden. Das geschätzte Nyadenbe-
trag liegt auf etwa 40.000 fl. Auch sind einige
der Nyaden und inliegenden Gattungen
müssen der Kammer der Nyaden und der Contri-
butionsfonds. Schüttkasten der Frauen-Lage.
Das sind die in der folgenden Tabelle
wieder aufgeführt worden.

1855 Via Pariswarschallische dieser Zeit, belästigten
folgende Ereignisse:

1 Molzen Horn Kaffee 16 fl.

1 - 1 - Waizen - 1 - 20

1 - 1 - *fraxinifolia* - 1 - 6 "

1 Dinf . . . — " — . . . 70 - 80 "

1863 Elm Kopertwangelst des Jahres 1863 fand durch
Herrn Maschek die Waife des Dörings bei
der Rirfa statt. Davor ist 1820 Baum an
der Stelle im fchönen Döring, das aber
im 1840 vom Wind umgeblasen wurde.
Der meiste Döringbaum und Döring
waren dann bis 1860 im Jahre 1852 auf
beweist. Dürf milder Geben und eine
Kommunikation der verschiedenen Döring
wird das Döring gewahrt, und 1863 gewahrt
die Döring und Döring kommen in
Prozession nach Willkür, wofür mit Mä-
schelung.

Im selben Jahre (1863) fand ein Anstoß der Kaufmannsgesellschaft zur Einführung des Christentums durch die Brüder Cyrill und Method eine Mission, nach Willebrandt, von der auch Ostbessarabien betroffen.

1864 1864 wurde das Kgl. Land (No. 2) eingez.

man sind hierbei der Reinartweg von 4.500 fl.
auf 8.200 fl. angesetzt.

Am 1. Juli 1880 wurde das neue Jungbrot 1880
der Stadt die gesamte Winterfrucht. *Frucht*

1881 wurde die große Vorratshaus. 1881
der die Frau Peter Hilzer, Glockengießerin in *Wien*
Wiener Neustadt lieferte eine neue Glocke
im Gewicht von 304 kg mit, bezugsweise.
223 kg von dem Jahr in der Stadt von
430 fl. Die alte 190 kg schwere Glocke über-
nahm man zu 171 fl., so
daß ein Restbetrag von 259 fl. verblieb.

- Am 2. Mai 1882 war in W. Neustadt, in 1882
Gemeinschaft der damaligen Linienwarte
Herr Johann Schneider die Glockenwarte.
Als Patron fungierte der Fabrikant
Friedrich des Johann Vögel, bürgerl. Rats.
beim ersten in Wien, einer abtönigen
Müllersitzung. - Am 4. Mai 1882 wurde die
Glocke „Helene“ mit einem Festzug in
feierlicher Prozession von der Mutter der
Mannschaft abgeholt. Mit Musik und
unter Schützengarde beim Vorne ausgeführt
fiel Philipp von Luz. Lojka eine längere
Festrede. Die Glocke wurde aufgezogen in
nach Aufhängung der Glocke das aufmerks-
gesehen. Ein feierlicher Zug in der
Stadt und ein Festzug (veranstaltet von der
Stadt) brachte die feine Glocke, die
der Stadt der Umgebung mehrmals
Mannschaft feierlich, waren.

Der Winter 1881/82 war ganz ohne Eis.

1882 Von Remmex 1882 nach Lorken, der Jagd
verwandl.

1883 Im Jahre 1883 wurde das kleine Dorf
am Parzingersee gegen die Maximilianstr.

[illegible]

1884 Im Jahre 1884 sandte Elisabeth Herz aus dem
 Lausitz Mollatitz Nr 20 das Elternbild Maria
 Himmelfahrt (85 fl.) und Melbinger Müller
 aus dem Lausitz Nr 18 ein Familienbild (50 fl.).

1884 Am 27. XI. 1884 faßte die Gemeindevor-
sitzung den Beschluß zur Anlage eines Ge-
meindewaldes im Flächenmaße von 7 Juch in
57 Ökodenkfläch. Die Anlage dieses
Waldes soll durch Benutzung der Flächen erfolgen,
so in den Jahren 1888 und 1889. Der mül-
tische Landbauerschuß genehmigte eine An-
kaufszahlung im Betrage von 80 fl., die Ök-
denkfläch in 1000 Hektar auf ein

Aufzucht Waldpflanzen quantitativ bei
 obigen Standorten die Jungpflanzen der Nacht
 zu im 3000 Waldpflanzen. Die Aufforstung
 wurde 1889 zu Ende geführt. Die für 1888 began
 nen sind in diesem Jahre bereits fertig. Es
 ist im 40-jährigen Regierungsjubiläum
 steht, auf die die angelegte Fläche der
 im Auenwald.

Am 31. Oktober 1888 wurde das Primar-
Rein bei der Pflanzung aufgestellt. In der Zeit
lebte in Zuzim eine fromme Oberlehrerin.
namlich Anna Maria Bigart, die am An-
fang des Jahres verstarb. Sie war eine
damaligen Mithrasitzers Maßner Joseph
Schneider. Es, daß Mithrasitz eine reine Pflanzung
benutzte und ließ von Hella das im Jahre 1863
gewonnenen Pflanzung der Pflanzung
zu Pflanz Primar Rein erwiesen. Es
kostete 185 fl., die Pflanzung und Pflanz-
kosten (20 fl.) sowie die Pflanzung.

Am 5. Juli 1889 fand die freiwillige General-
versammlung außer H. Lojka, der die Ver-
sammlung leitete, teilnehmten hier P. Franz Mühler
aus Oberfröschen, P. Josef Lauermann
aus Elmitz und der jun. J. Pfarrer J. Mülner
aus Jersdorf, der die Festrede hielt.
Im Festvortrag, an dem außer der geschätzten
Geistlichkeit auch die Westbühnenvereine
Lorenz Ulrich und der Männer Chorverein
teilnahmen, sprach Herr P. Franz Mühler.
Die am 18. 5. 1888 in Wittenberg 41. Jahrbuch
erhaltene Briefe sind als ein schönes Dankwerk
erhalten.

1889

Einkauf
Stroh
Korn

Im Jahre 1889 wurde in Millašitz
ein Schulgarten angesetzt, wofür per An-
lass der Gemeinde zugesprochen 100 fl. bewilligt
wurden. Lehrer Robert Ulrich stellt
seinerseits die Säulen, die Pflanz-
kasten und überige Schuttmittel für die
Umzäunung bei.

1892

Korn

Am 15. Juni 1892 ging über den
Besitz ein fürstlicher Fidejussor nach,
der etwa 60.000 fl. Besitztum verwirklichte.

Korn

Am 11. Juli 1892 wurde die Pflanz-
des Johann Bendl durch Blitzschlag in
Brand gesetzt und eingestürzt. Mitte
des Blitz ein Objekt im oberen Teil des Hauses in
Brand gesetzt, so waren nachfolgend das obere
Mittel der selbe Pflanz ein Raub der Flamm-
men geworden.

Einkauf
Stroh
Korn

Demzufolge beschlossen alle Bauern
Einstimmung zur freiwilligen Forderung zu
gewinnen. Jedermann unterstützte tatkräftig
den jungen Verein, der sich zunächst aus 32
Mitgliedern und etwa 30 beiträgenden Mit-
gliedern zusammensetzte. Johann Fritschmann
war Lehrer Ulrich, Fritschmannstellvertreter
Kieninger Johann Nr. 22, Fritsch Anton Stefan
Nr. 20, die viel die eigentlichen Führer zu be-
trachten sind. Im Jahre Nr. 49 (Fritschmann) waren
an der ersten Zusammenkunft. Die Gemeinde
schickte die Pflanz mit einem Betrag von 200 fl.
um ihn den folgenden Oktober einer Fritsch-
mann zu übergeben. Diese wurde von der
Fritschmann in Millašitz um 900 fl. erworben.

Einkauf

Im Jahre 1893 wurde das Gut Nr 80 (Kornb. 1893
gut) von der freiwilligen Feuerwehr unter
Mitwirkung sämtlicher Ortsbeamten abgekauft,
das jedem als Privatbesitz dient. Die freiwillige
Feuerwehr sollte unter ihrer Leitung auf ein
neu landwirtschaftl. Gutswesen (Konsum)
abgestellt, der nach 4 monatigem Bestehen
infolge des Einsturzes des besten Gegens
und Verfallung der Hausen wieder aufgelöst
würde. Der betragsliche Reingewinn von
80 fl. wurde satzungsgemäß je zur Hälfte
der Feuerwehr und der Pächter zugewiesen.

1896 wurde der Pächterentwurf und auf das
„Festl“ neben J. Jungl Nr 70 mit Lössen be-
pflanzt.

Im Jahre 1896 wurde Josef Wiedinger mit dem 1896
Kaufmannsamtamt beauftragt, als Entlohnung auf
von der Gemeinde ... 10 Malen Lohn
von 1 Schüssel ... 25 Kreuzer
von 1 Almschüssel ... 20 —

Als Totenopfer bekennt er sich:

- 1 großes Opfer ... 1 fl. 80 Kr.
- 1 mittleres Opfer ... 1 fl. 40 Kr.
- 1 kleines Opfer ... 1 fl.

Für das Feldstein und Maryenblassen werden
ihm von der Gemeinde 40 fl. ausbezahlt.

Die Wasserkraft für Feldstein betragen:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| Für 1 Kind: 50 Kreuzer | Für 1 Pferd 3 Kreuzer |
| " 1 Pferd 10 — | " 1 Fuder 2 — |

- Für das Opfer auf Wasserkraft 20 Kreuzer
- " das Feld — — — — — 20 Kreuzer
- " das Opfer auf Wasserkraft 50 —

1894



In dem Jahre 1894-1899 wurde die Dorfschule Mollath - Dorfschule Mollath-Kirchhofen ausgebaut, 1900 u. 1901 wurde der Bau noch bis zur zweiten Bauphase (durch den Ort) durchgeführt. An Neubauten und Unterhaltungen anfallt, die Gemeinde insgesamt 2.300 fl. - 4.600 K. die Nordwestbahn überließ dem neben der Bahn liegenden Grundstück im Besitz der Gemeinde. Der Bauplan wurde übergeben der Gemeinde in seine Verwaltung.

1899

Im Jahre 1899 (23. II.) wurde eine Erhebung der Bevölkerung durchgeführt, unter anderem war Johann Stefan Nr. 30, Gastwirt in F. Hocholl, Dorfstraße 10, im Besitz der Gemeinde. Bei der Erhebung zählte der Ort 39 Mitglieder.

1900

Im Jahre 1900 vereinigten sich 21 Gemeindeglieder zu einer Art Genossenschaft, zur Genossenschaftlichen Maschinenbau- und -Zug- -Zugmaschinen in diesem Jahre im Mollath-Kirchhofen

Die Gemeindeglieder wurde an die Genossenschaft, für den Bau der Maschinenbau- und -Zugmaschinen.

Es wurden folgende: 11 Kinder, 4 J. u. 4 M. (Jahres, 2. und 3. Klasse)

Es wurden folgende: 4 J. u. 4 M. (Jahres, 2. und 3. Klasse)

1901

Im Jahre 1901 wurde eine Erhebung der Bevölkerung durchgeführt, unter anderem war Johann Stefan Nr. 30, Gastwirt in F. Hocholl, Dorfstraße 10, im Besitz der Gemeinde. Bei der Erhebung zählte der Ort 39 Mitglieder.

In diesem Jahre fällt auf die Erhebung der Maschinenbau- und -Zugmaschinen, im Besitz der Gemeinde. Bei der Erhebung zählte der Ort 39 Mitglieder.

nahe der Gemeindefeinde, ^{abg. 2. 22} angekauft von
Ludwig Radkowsky. Der Längswind im Längswasser
von 7 x 12 m wurde mit Gemeindefeinde 19
8. XI. 1901 der Gemeindefeinde, überlassen.

Kolkbenutzung.

Es wurden 10 Kinder: 6 Mädchen, 4 M. (9. 1. 1902)

Es sind 14 Personen: 8 männl., 6 weibl. —

Am 1. Juni 1902 wurde der damalige Pfälz 1902
Ludwig Radkowsky in Anerkennung
seiner Verdienste um das Wohl der Gemein-
de zum Ehrenbürger ernannt.

Das Fische im Fische wurde zuerst für 1902
Gemeindefeinde für die Molkerei angekauft.
(Gemeindefeinde w. 7. 12. 1902.)

Im Jahre dieses Jahres wurde eine neue 1902
Orgel von der F. K. K. in Wien in der Die-
se aufgestellt, das für eine außerordentliche Geld-
summe aus den Beiträgen für die Gemeindefeinde
aufgebracht, aus einer für die Fische der
Orgel vorhandenen Kiste und von al-
len durch eine forstliche Kasse (600 K) der
Fische für die Gemeindefeinde und Maria Theresia
aufgebracht. Der Preis der Orgel betrug 1600 K.

Im selben Jahre erfolgte eine Veräußerung
für die Fische, der Gemeindefeinde in der
Gemeindefeinde.

Kolkbenutzung.

Es wurden 6 Kinder: 3 M., 3 M. (5. 1. 1903)

Es sind 16 Pers.: 7 ml., 9 weibl. —

1903. Molkerei: Es wurden 9 K.: 3 M., 6 M. (8. 1. 1903) 1903

Es sind 3 Pers.: 1 ml., 2 weibl. —

mit dem Betrag von 600 K.

Volksschulverwaltung:

Es sind 10 Kinder: 7 M., 3 F. (9. u. 1. Klasse)

Es sind 3 Personen: 1 männl., 2 weibl. -

In den Jahren 1907 - 1908 wählte die Gemeinde 1908
den neuen Volksschulrat, worin der Herr Lehrer
Herrn Franz Robinek Schulrat. Das neue
Schuljahr kostete 17.640 K 50 h. Da es die Gemein-
de von den Landbesitzern managte, wofür sie
mit Gemeindevorstand vom 8. III. 1908 bei der
Landeskulturbank in Wien ein Darlehen
in der Höhe von 15.000 K rief und gestattete die
den Betrag samt den Zinsen für
in 8 Jahren monatlich, jeweils am 31. X
jedes Jahres ab. Die Volksschulverwaltung ist mit
in der Verwaltung, bei der der Schulinspek-
tor Langhammer zugegen war, fand am
30. September statt. Am 11. Oktober war die
Schulrat. Auf einem feierl. Abend waren
die Landbesitzer, die Schulrat. Die Schulrat.
ist, von der Schule die Schulrat. Die Schulrat.
meisten Josef Wüninger begrüßte die Festteil-
nehmer. Volksschulrat Hermann Josef
fiel eine Eingeweihte. Der Schulrat Wüninger
Anton sprach Dankworte an die Gemein-
de und Schneider Franz Dankworte an die
Schule. Schulrat Macsek hielt eine Festrede
in der er ebenfalls den Dank für die Mü-
hen und Opfer der Volksschulverwaltung zum
Einkauf brachte. Eine Festschrift für die Schul-
Kinder in der Schule beschloß die neue
die wertvolle Festfeier.

Aus Hütchen (No 4) ergaben sich der Div.
sa wurde, da es bereits sehr bewährlich, niedrige
wissen. (Gemeindebesitz Nr. 22. V. 1908).

Im Jahre 1908 fand in Mellesitz der Ver-
bandstag des Jahresaufseherverbandes
No 23 (Krain) statt.

Volkserhebung.

Geboren wurden 4 Kinder: 2 An.; 2 M. (4 schlief).

Gestorben sind 5 Personen: 4 männl., 1 weibl. -

Im Jahre 1909 wurde der alte Pächter
(No 2) in öffentlicher Versteigerung im der
Betrag von 3.900 K an Josef Peter versteigert,
Gesamter Betrag wurde für Pächter.
Krieg der neuen Pächter war.

Einfluss Pächter war in der
Gegend Mauer. In der Pächter waren ein-
ige sehr Offiziere eingewandert. Mit dem Unter-
richt wurde erst am 10. Pächter begonnen.

Volkserhebung.

Geb. wurden 7 Kinder: 4 An., 3 M. (7 schlief).

Gest. sind 10 Personen: 4 m., 6 weibl. -

Volkserhebung.

Geb. wurden 4 Kinder: 2 An., 2 M. (4 schlief).

Gest. sind 10 Personen: 8 m., 2 weibl. -

Unter der Pächter d. J. befindet sich sehr
Engelbert, Hochalm, der am 10. in Engelnleichte
wurde, als er damit beschäftigt war der so-
se Pächter zurückzuführen, um im Winter vom
sich für den Pächter zu erhalten.

Am 30. August 1911 bewachte die Pächter
der Pächter Anton und Emanuel Kellner
No 38 wurde.

Volksbewegung.

Geboren wurden 10 Kinder: 5 Kn., 5 M. (9. u. 1. inf.).

Gestorben sind 12 Personen: 7 männl., 5 weibl. -

Am 21. April 1912 wurde Rathschulmeister, Daniel

1912

Werner zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt.
Mit Beschluß des Landrathsamtes in Lüneburg
wurde ab 31. Juli d. J. der Handarbeitsunterricht in
Mittelschule eingeführt, fol. Johanna Panek wird
Lübeckin wurde ab 1. / X. 1912 mit der Unterrichts-
verwaltung betraut. Ferner Inspektor Reidl ge-
büßt, für seine Bemühungen um die Einfüh-
rung dieser Unterrichts der Dank.

Im Oktober wurde das Dorfgemeinschaftshaus
gegründet, gegründet von Margaretha Pungel,
gewirkt. Die Gemeinde übernimmt es in ihre
Obhut.

Mit Gemeindevorstand vom 1. X. wurde die
Gemeindejagd in der Gemarkung von 500 H. an
die Staatsforst, Lüneburg, abgegeben.

Am 2. X. wurde das Festzelt in Lüneburg
eröffnet.

Volksbewegung.

Geb. wurden 9 Kinder: 6 Mädchen, 3 M. (9. u. 1. inf.).

Gest. sind 3 Personen: 1 männl., 2 weibl.

Mit Beschluß vom 24. I. 1913, Zl. 1006, hat Lög-
u. K. wurde fol. Leona Panek zum provisorischen
Landarbeitslehrerin für Lüneburg, Lüneburg
ist und Mittelschule ernannt.

1913

Lebensversicherung: In diesem Jahre wurde das
Wirtschaftsgebäude des H. Josef Wieninger Nr. 10 er-
baut. Die Häuser der privaten Hausbesitzer
des Ortes ist die Lebensversicherung, das Geschäft der Haus-

Lebens-
versicherung

Der jüngstverstorben, das Einsegnungsbuch ist bereit, die
Wesenswürde sind fort, die Hallungen lüftig
Volkshausung

Geb. wurden 10 Kinder: 6 An., 4 M. (Nafelich)

Gest. sind 4 Personen: 3 männl., 1 weibl. —

1914

Katholiken

Am 1. August 1914 wurde die allgemeine
Mehlspeisung um 4^{te} fünf durch Maßnahmen.
pflanze, die immer zusammen kommen der Rei-
ter überbrachte, wertvoll. 20 Männer in
Jünglinge wollten noch einen anderen
Abschied vom Heimatort.

4 Dörferstrassen wurden bereits in die
für den Jahr 1915 im Grundbuch.

Volkshausung

Geb. wurden 6 Kinder: 4 An., 2 M. (6 schl.)

Gest. sind 5 Personen: 3 männl., 2 weibl. —

1915

Die Lebensmittelversorgung vom Ob-
lande, sowie der immer geringere werden
die Fortsetzung des Lebens und der große Bedarf
durch die Armen im Feld, für die eine ge-
wisse Lebensmittelversorgung und Versorgung für
bei, die sich bereits 1915 bemerkbar machte
und weiterhin beständig blieb. Um eine
größere Verteilung dieser zu stellen, wurde
den die Lebensmittelverwaltung eingerichtet. Die Kon-
sumierende Bevölkerung erhielt nun wegen
Anweisung (Kost-, Brot-, Fleisch-, Getreide- und
Wasserarten) diese Lebensmittelverteilung.

Am 29. VII. wurde ein Selbstkomitee für Flücht-
linge gebildet.

Im Jahr 1915 fanden 3 Dörfer das
Ende der Welt auf dem Fluchtfeld.

Volksernährung.

Geb. während 5 Kinder: 1 Kn., 4 M. (5 geb.)

Gest. sind 7 Personen: 4 männl., 3 weibl. -

Am 4. Februar des Jahres 1916 bekannten Tefim in
Tefingen der Gutsleute Josef und Maria Buegl Nr 32
nachw.

1916

Die Milchgemeinschaft, die von der Frau Tefim
in Tefingen eine neue Einkommensquelle im Jahr
1916 von 2.889 K. aufstellte, nachdem die Gemein-
dewirtschaft mit Beschluss vom 19. II. diese Ein-
schätzung als dringend notwendig erkannt
hatte.

Möb-
wieseVolksernährung.

Geb. während 4 Kinder: 3 Kn., 1 M. (3 geb., 1 ungeb.)

Gest. sind: 6 Personen: 2 männl., 4 weibl. -

Elisabeth dem Felder der Frau Tefim in diesem
Jahre 4 Entwürfe der Gutsleute.

Volksernährung.

Geb. während 3 Kinder: 2 Kn., 1 M. (2 geb., 1 ungeb.)

Gest. sind 7 Personen: 5 männl., 2 weibl. -

Unter den Vorkommen dieses Jahres befindet
sich auch Tobias Tefim, Corporal des 3. Reg. 99, der
seiner Arbeit von der Front zurückgekehrt am 19. I.
an den Folgen des Krieges verstarb. Der Gemein-
schaft zu Tefingen der Krieges der Ort sind die
Gemeinschaft und noch Commandant der Gemein-
schaft. Eine Massentatortort der Gemein-
schaft von Ort und Umgebung an einem Tag
nicht mehr. Ein Massentatortort der Gemein-
schaft von Ort und Umgebung an einem Tag
nicht mehr.

1917

1 Krieges der Ort Tefim im Gutsland
sein Leben wird.

Kraussasand seien die Roman davon angeführt,
da ihr Leben für Freiheit und Volk auf dem Kampf-
felde aufgeben:

Dr. Reßan Anton, geb. am 13. November 1887,
wohnsaft in Millaßitz Nr. 30, dients als Führer
beim Inf.-Reg. Nr. 45, gefallen am 22. Oktober 1914
bei Baudin-Odrak bei Sarajewo in Bosnien.

Bambas Johann, geb. am 6. März 1889, wohn-
safft in Millaßitz Nr. 55, dients beim Landwirts-
f. R. Nr. 24, gefallen am 10. / X. 1914 bei Parnosch in
Russisch-Polen.

Reßan Johann, geb. am 15. September 1891,
wohnsafft in Millaßitz Nr. 43, dients beim f. R.
Nr. 99, gefallen am 18. November in Russ.-Polen.

Kurzwel Antonas, geb. am 15. Sept. 1878 in
Santfion, wohnsafft in Santfion Nr. 43, dients
beim Landst. f. R. Nr. 24, verwundet in Russisch-
Polen.

Schneider Richard, geb. am 30. April 1891, wohn-
safft in Millaßitz Nr. 14, dients beim f. R.
Nr. 1, gestorben am 11. Juli 1915 in wüßsiger Op-
ferungswunde.

Lidloch Anton, geb. am 22. Sept. 1896, wohn-
safft in Millaßitz Nr. 7, dients beim Landst. f.-
Reg. Nr. 24 Minn, gefallen am 22. Juli 1915 bei
Mostyvilky in Russ.-Polen.

Schneider Oswald, geb. am 8. März 1878, wohn-
safft in Millaßitz Nr. 12, dients beim Landst. Bataillon 105,
gestorben am 26. VIII. in Kolomea, Galizien (1915)

Becker Engelbert, geb. am 28. I. 1883, wohnsafft
in Millaßitz Nr. 3, dients beim f. Reg. 99, gestorben
am 22. Januar 1916 in Leipzig, Meissen.

Kopciwa Wilhelm, geb. am 26. Mai 1895, wohnhaft in Wolszowitzkiewitz, diente als Gefreiter beim J. R. 99, gefallen am 3. August 1916 bei Rudka-Kirinska bei Kowel in Russ.-Polen.



Kimmel Duval, geb. am 21. November 1891, wohnhaft in Millepsitz № 54, diente beim Drag. R. A. 6, gefallen am 20. März 1916 bei Portotschisko in Russ.-Polen.

Schneider Franz, geb. am 13. August 1896, wohnhaft in Millepsitz № 46, diente als Tyfsef. beim. Donyowal beim Landw. J. R. 24 in Wien, vermisst seit 14. II. 1916 in Russ.-Polen.

Stefan Tobias, geb. am 4. März 1878, wohnhaft in Millepsitz № 20, diente als Donyowal beim J. R. 99, gestorben am 19. Oktober 1914 in Millepsitz.

Horner Josef, geb. am 15. Dezember 1894, wohnhaft in Millepsitz № 66, diente als Gefreiter beim Landw. J. R. A. 37, vermisst seit 1914 in Italien.

Kellner Friedolin, geb. am 1. März 1888, wohnhaft in Millepsitz № 24, diente als Korf. nimmhünderweffizier 1. Kl. beim 4. Festungsbau. tillw. Reg. in Pola, gest. am 18. Oktober 1918 in M. Münst.

1919

Das Jahr 1919 war kalt bis zum Monat Mai. Das Ende Jahres geht es viel wärmer, wobei immer unangenehmer war, da das Tischnorik über uns viel Geld kostete. Für ein Paar Jannepf. je gabte man 300 bis 400 Kč.

Ein Paar Kainpfeiften waren sehr schön. Ein Paar Kainpfeiften (für 4 H) kostete

40 h, vöfson von Vorkat dæm nist vurfundan
 næm. Van Infekt bildan Lættar von Mælt-
 bænnon ind Jeyfar. Væfar vinn die fjöðtífa
 Lættarinnu þar Nistværfar: Vist von Mæ-
 nneuld' die billigsta Jeyvættar Lættar 6 h,

1 Jeyvættar Lættar - " - 16 h,

1 Jeyvættar Lættar - " - 40 h,

1 Jeyvættar Lættar - " - 20 h,

1 Jeyvættar Lættar - " - 40 h,

1 Jeyvættar Lættar - " - 30 h

1 Jeyvættar Lættar - " - 70 h.

Die Opialität fast allen Kaufmannen næm
 minderværtig.

Wæltværfarinnu.

Opal. vörðan 9 Kinder: 4 Kn, 5 M. (6 vaf, 3 vaf.)

Opal. find 3 Persönn: 2 mænn, 1 vaf. -

Væltværfarinnu.

1920

Am 22. März inkapadelta die Jeyvættar Lættar
 vaf von Jeyvættar N 45 in die Jeyvættar Lættar
 vaf. - Am 1. April komst bei der Jeyvættar Lættar
 Lættarinnu ein Jeyvættar Lættar B. Sch R. in,
 der der Jeyvættar Lættar L. Sch R. vom 25. 1920
 Gl: 357 / Pæd. zur Dættarinnu komst, nist vaf
 der Dættarinnu der Landvættarinnu die Jeyvættar
 Lættarinnu der Jeyvættar Lættarinnu fast
 Jeyvættarinnu Jeyvættarinnu am 7. April am Re.
 keus vafvættarinnu. - Am 8. Juni vaf die Jeyvættar
 Lættarinnu Wæltvættarinnu "Pæd." vafvættarinnu. - Mit
 Jeyvættarinnu der Jeyvættarinnu vom 8. August, Gl: 939 vafvættarinnu
 Jeyvættarinnu Jeyvættarinnu Mættarinnu Dættarinnu
 am die 3. M. Wæltvættarinnu in Jeyvættarinnu vafvættarinnu.
 Die Jeyvættarinnu vafvættarinnu die Jeyvættarinnu in

Wæltvættarinnu
 vafvættarinnu

Obesfröhen besühen. Zur kalten Winterzeit, führen sie die einzelnen Partien abwechselnd mit Filzen oder Werg zu Tische und setzen sie wieder ab. — An die städtische städtische Minderfahrschule wurde als erster Schulleiter Ant. Dobný berufen, der im Jahre 1901 eine Erhebung der *Varodni jednoty* vornahm.

Volkserhebung.

Es lebten 6 Kinder: 3 Kn., 3 M. (5 schl., 1 ungeschl.)

Es sind 6 Personen: 3 männl., 3 weibl. —

1901

Am 5. Juli fand die gründende Versammlung der Erhebung der städtischen Minderfahrschule statt. Zum 1. Obmann wurde Anton Schneider A. 26 gewählt. — Da die städtischen Schulkinder auf die Klassen der M. zu Tische der Konf. beschränkt nicht zurücklegen konnten, wurde für die Erhebung im Aufsatze an die Leitung der Minderfahrschule in Prag um Stellung einer Lehrkraft für Erhebung von Privatunterricht gewirkt. Dessen ungeachtet, wurden am 1. September erteilt Lehrer Franz Schmid städtischen Unterricht.

Am 4. September wurde im Gemeindevorstand im Lande aus, der bald gelöst war.

In der Nacht zum 10. Oktober brannten im Jungels 3 Reifengärten nieder.

Bautätigkeit: Peter Leroy errichtete im neuen Mosengarten.

Völkerehebung: Das städtische Freizeitspiel der Volkserhebung in Mladá Boleslav betrug 233 Schülern und 87 Personen; zusammen 320 Personen.

Volksbewegung.

Geb. wurden 4 Kinder: 2 Kn., 2 M. (4 afel.)

Gest. sind 6 Personen: 3 männl., 3 weibl. -

Auf Erzeugung des Lohes Edmund Schwarz 1922
wurde der christlich-katholische Kirchenbauverein
"Gottlieb Fests" gegründet. Der erste Obmann
war Anton Wieringer. V. 22.

Die freiwillige Feuerwehr Miltositz feierte
ihre 30-jährige Bestandszeit.

Volksbewegung.

Geb. wurden 7 Kinder: 2 Kn., 5 M. (6 afel., 1 Säugel.)

Gest. sind 6 Personen: 4 männl., 2 weibl. -

Die Eheleute Florian und Rosa Wieringer 1923
pendeten eine neue Glocke im der Betrag
von 10.000 K. Die mit folgenden Christen
sind: Obmann der Gemeinde Miltositz von
Florian und Rosa Wieringer. - Ob. J. J. J.
Wieringer und Frau. 1923.

Der Obstbaum wurde von der Gemeinde
erworben. Der Obstbaumstand betrug 1.500 K. F. J. J.

Volksbewegung.

Geb. wurden 3 Kinder: 3 Knaben (1 afel., 2 Säugel.)

Gest. sind 4 Personen: 2 männl., 2 weibl. -

Der Verein "Touristen" in Jauernick ist die Konz.
sion zum Personenbeförderung auf der Straße Jauernick
Jauernick. Die fünf der Unternehmern als Hauptabteil
wird, wurde der Verkehr wieder eingestellt. 1924

Die Gemeindeverwaltung wurde von E. J. J. J. J.
fabrikant in Jauernick, im der Betrag von 5.200 K. auf
6 Personen vergrößert.

Volksbewegung. Geb. von 6 Kindern: 3 Kn., 3 M. (5 afel., 1 Säugel.)

Gest. sind 3 Personen: 1 männl., 2 weibl. -

Die Zeitungen vom 5. März 1924 beinhalten fol-
gende Notiz über die Geldwerte:
Für 1 Kč sieht man:

127 Millionen der schweizer Markt,
2.004 österreichische Kronen,
1904 holländische Gulden,
3.81 belgische Lire,
2.20 japan. Yen,
0.696 französische Francs,
0.654 italienische Lira,
0.163 spanische Francs,
0.0283 amerikan. Dollar,
0.00662 englische Pfund.

Die Preisverhältnisse dieser Zeit waren ungefähr:
für folgende Leisepreise:

z. B. Kartoffeln:

100 kg Weizen	170-172 Kč
" Korn	141-145 "
" Gerste	160-175 "
" Hafer	130 "
" Linse	280-300 "
" Sojabohnen	230-250 "
" Hyacinth-Korn	800-900 "
1 kg Äpfel	2-8 Kč
" Limonen	2-4 "
" Nüsse	8 "
" Infusionsfleisch	14-16 "
" Rindfleisch	10-16 "
" Kalbfleisch	18-24 "
" Lammfleisch	14-16 "
1 Zentner gro. kg	15-18 "
1 Zentner	52-62 "

[illegible]

sich Jüng und Alt im Geistlichen Mitarbeit.

Einem wüßigen Denkmalausschusse bestehend aus dem Herrn Schreyer, Franz Kellner, Franz Mach 44, Franz Thewika, Anton Wieringer 22, Johann Haas und seinem besondern wüßigen Obmann Johann Kopřiva ist vor allem die Fertigstellung des Feldmarmelades, das einen Reichtumsanwand von 23.000 Kč erfordert, zu empfehlen. Am ehesten würde die Ausführung aber nur durch die vielen Opfergaben der Hinterbliebenen und übrigen Ortsbewohner, die bei mehreren Sammlungen dem gütwilligen Zweck beigetragen haben. Durch die Fertigstellung des Denkmals, das eine monumentale Größe des Dorfes ist, würde der einst stumme und ungesungene Platz zu einem lebendigen Platz. Der geschilderte Fund wurde durch über 200 Güterbesitzer bewilligt von den Ortsbewohnern freiwillig zur Verfügung gestellt und so im Laufe der Zeit ein kleiner Fort gesammelt.

Bautätigkeit: In Lelovitz Anton und Barbara Schneider arbeiteten an Hülle von 2 alten Schuppen ein neues großes Geflügelbänke.

Weltbewegung.

Es wurden 6 Kinder: 3 Kn., 3 M (5. April, 1. Mai)

Es sind 4 Personen: 1 männl., 3 weibl. -

1926

Bautätigkeit: In Lelovitz Franz und John Mach haben das Althaus 44 niedergerissen und an dessen Stelle ein

befehlendes, persönliches Besorgungsamt anzuweisen.
Volkswirtschaft.

Geboren worden 6 Kinder: 5 Kn., 1 M. (5. April, 1. Mai.)

Gestorben sind 6 Personen: 5 männl., 1 weibl. —

Am 15. Juli 1927 sollte ein festliches An- 1927
nehmen, das durch zahlreiche Gedenkfeiern in
der Umgebung wirksamen Tischeden anzu-
st. Mitbesitz blieb sonderbarerweise da-
von unberührt.

Beurteilung: In diesem Jahre wurden
folgende Kinder geboren:

Jahr Nr. 30: Johann und Rosa Koffan,

Jahr Nr. 28: Anton und Helene Zahn,

Jahr Nr. 16: Johann und Helene Kollik,

Jahr Nr. 42: Josef und Maria Koffan.

Volkswirtschaft.

Geboren worden 5 Kinder: 2 Kn., 3 M. (5. April.)

Gestorben sind 7 Personen: 3 männl., 4 weibl. —

Am 1. I. 1928 erhielt Anzeigend sein 1928
die Konzession zur Personalförderung auf
der Karte für die Gemeinde über Mitbesitz.

Am 10. März beschloß die Gemeinderat-
sitzung die Aufhebung einer Jubiläumswaldes
im „Gebirgs“ Anzeigend für die Gemeinde
Lagerung der C. S. R.

Am 17. April beschloß die Gem. R. die Gemein-
schaft eines selbständigen „Gebirgs“
die Gemeinde selbst dem Jahre 100-He als
Namenwörter.

Die Gemeinde ließ in d. J. Gemeinderat-
sitzung und Gemeinderat anzuweisen.

Am 13. Oktober erfolgte der Beschluß 1928

auf Elektrifizierung

Am 1. September 1928 übernahm von Nalla das Vorkaufsrecht Ant. Dobny, Lefter Linder, Brinda die Leitung der Hefef. Hefef. Minderheitsfraktion.

Volksbewegung.

Erbehalten wurden 11 Kinder: 8 Kn., 3 M. (11. April).

Erbehalten sind 6 Personen: 4 männl., 2 weibl. -

1929

Wieder

Der Winter 1928/29 war äußerst streng. In den Gefängnissen des Jahres 1929 waren - 32°C. fast sämtliche Häuser sind mit einer Eisschicht bedeckt. Der Gefängnis von Jassy Nr. 33 für Frauen Lg. Hefef. Minderheitsfraktion sind eingekerkert worden.

Am 21. / II. für den Präsident der Republik wurde die Festlegung der Verhältnisse der Frauen Minderheitsfraktion von Jassy kommend durch Minderheitsfraktion (Lg. Hefef.). Die Verhältnisse, Frauen und Frauen sind eine große Minderheitsfraktion, die von der Hefef. beim Gef. für Minderheitsfraktion bilden, jüdischen dem Minderheitsfraktion, bei der Minderheitsfraktion.

Wieder

Am 4. / III. wurde ein festlicher Tag, der großen Tischen von Frauen und Minderheitsfraktion.

Auf Grund der politischen Situation von Jassy und Verhältnisse sind dem Minderheitsfraktion die Jassy in Jassy nach der Entscheidung der Jassy in die Jassystraße aus Jassy kommend, jüdischen Jassy Jassy in Jassy kommend, Jassy 2. / III. v. Jassy Jassy kommend.

1933

Die Gemeinde ließ 1933 den Erbstein einfragen und anzuheben. Die Kosten betragen 1200 Mk.

Ein von Hefersifiser Thavalliser Minder-
sitzesfide tract, am 1. August 1933 Lefar
Ladislav Kyjaneke von Haupt, am.

Belkleanoxymy.

Gal. münden 6 Kinder: 2 Kn., 4 M. (Cafel.).

Grass, fine 2 specimens: 1 incl. seed, 1 with. —

Rechtsfolgend, sind nun die Namen von
jeweils wirkenden Lehrern angegeben, so-
weit sie ermittelt worden konnten:

Hardy Hering

Greiner Farm

Mehr Massiv

Oberländer Johann

Guderer Johann

General Grant

Federer David

Fuderer Elvira no. 1843 - 1882

Benell Kaiminui, 1882-1884

Inalek Linnard 1884-1885

Ulrich Robert 1885 - 1894

Radkowsky Lib. 1894 - 1902

Sobotka Nové 1902-1903

Maciek Prosz 1903 - 1920

Im Frühjahr 1920 besuchten die Brü-
der Rinder die Melkpfühle in Oberfröschau.
Zuvor noch ist von folgenden Le-
genen des Brüderlichen Kulturverbandes Frei-
willigenarbeit verrichtet.

Schmid Franz w.	1./9. 1921 - 31./8. 1922
Schwarz Edmund	1./9. 1922 - 30./9. 1923
Vogler Willibrod	1./10. 1923 - 31./8. 1924
Fiegl Oskar	1./9. 1924 - 30./9. 1924
Peiker Otto	1./10. 1924 - 31./8. 1927
Alle Adolf	1./9. 1927 - 30./9. 1927
Cerny Paul	1./10. 1927 - 28./2. 1928
Eiermann Anton	1./3. 1928 - 30./9. 1929
Schulz Misford	1./10. 1929 - 31./8. 1930
Groll Josef	1./9. 1930 - 14./3. 1931
Kahorsch Johann	15./3. 1931 - 31./8. 1931
Wallenta Johann	1./9. 1931 - 31./8. 1933
Komarek Franz	1./9. 1933 - 31./8. 1934
Kommer Franz.	1./9. 1934 - 31./8. 1935

In der Folge sind die Namen der Pastoren
angeführt, die ab 1706 in der Litzegauer Pfarre
chronik angeführt, nachsukzessiv auf in Mit-
sitz des Vorgesetzten, verfassten.

Zellnitz Franz	1706 - 1714
Koellich Wilhelm	1714 - 1724
Bouzar Maxim. Johann	1724 - 1739
Schidroschitzky Josef	1739 - 1755
Unzeitig Josef	1755 - 1759
Jahnel Franz	1759 - 1772
Penka Martin	1775 - 1777
Hanko Elngiftin	1777 - 1784
Landmann Anton	1784 - 1798
Lang Josef	1798 - 1803
Müller Callistin	1803 - 1806
Kentwig Josef	1806 - 1824
Krauch Franz Hermann	1824 - 1835

Trummer Josef	1835 - 1855
Haschek Josef	1855 - 1881
Lojka Ludwig	1881 - 1892
Christ Matthias	1892 - 1895
Koráček Josef	1895 - 1899
Procházka Anton	1899 - 1902
Benda Dominik	1902 - 1937

Kaufsfund seien die Namen der jenseitigen Gemeindegewerbeten des Ortes ihrer Reife folgen nach angegeben,

Müllner Anton	Nr. 18
Auer Johann	" 20
Wieninger Johann	" 10
Schneider Johann	" 37
Kocholl Franz	" 56
Chvoika Alois	" 52
Steffan Johann	" 30
Kocholl Johann	" 56
Wieninger Josef	" 10
Stefan Tobias	" 20
Kach Franz	" 44
Kellner Franz	" 49
Wieninger Anton	" 22

Für Franz in Marie Macalka
möglichen einen Minibut, der die
No 84 verhält.

Die Gemeinde ließ im Schulgarten, 1934.
im Reichth Obstbäume ein-
setzen. Die Kosten betrugen 923 Kč.

Vollbesprechung 1934:

Geboren wurden: 8 Kind. 14 Kn. 14 Mäd.

Gestorben sind: 5 Personen: 3 männl.

2 weiblich. (3 Erwachsene, 2 Kinder.)

Das Jahr 1934 war im fern Ge-
gend ohne Schnee.

1934 war ein wirtschaftlich sehr
schlecht Jahr. Viele Häuser sind
große Löcher von den Fäden
spritzen ein großer Teil vernichtet.
(Weiz 100%, Hafer 50%, Korn 50%, Klee 60-70%)

Die Gemeinde mußte daher im
Winterurlaub sein.

Am 27.12. starb im fern vorfindet 1935.
Frau Rosalia Hudcovsky, im
98. Lebensjahr.

Am 7. März fand anlässlich des
85. Geburtsfestes des Herrn Staatspräsi-
denten Th. G. Masaryk eine Ge-
burtstagsfeier statt, wozu sich
alle Vereine, die Lehrerschaft der
böhmischen und tschechischen Schule,
sowie die gesamte Gemeinver-
tretung in der Gemeindekanzlei
einfinden.

Für Jüngereister Haininger
Anton wird eine auf den Tag be-
zügliche Lebensversicherung.

Am 19. Mai fanden die Wahlen in der Abgeordnetenhaus und in der Senat statt.

In Billeschitz wurden 207 Stimmen für die Abgeordnetenhaus, 184 Stimmen für den Senat abgegeben.

Am 26. Mai fanden die Wahlen in der Bezirks- und Landesvertretung statt. Abgegeben wurden für den Bezirk 190 Stimmen, für das Land 187 Stimmen.

An der Hfischischow staatlichen Kinderschule trat mit 1./9. 1935 Lehrer Tofele Jaroslav in Dienst an.

An der Hüttyfen Privatunterwelt trat am 1. September 1935 Krenner Anton, Lehrer, in Dienst an.

Volkserhebung:

Geboren: 4 Kinder, 2 männl. & weibl.

Gestorben: 10 Personen 2 - " - 8 - " -

1936.

Am 1./8. wurde von der freiwilligen Feuerwehr eine Motorspritze von der Firma H. Flader Heilbronn im Auftrag von 15.470 Kč angekauft, n. zw. eine kleine Liege von 16 Stk 3 Stufig.

Ferner wurden von der Fischer neue Ackergeräte n. zw. 2000 K. 9 im Auftrag von 5.300 Kč angekauft.

An der Festseite des Ortes wurden

von den Eltern Johann und
Rosa Karva ein Kübchen er-
hält, wofür sie K 85 erhält.

Volkshewegung:

Geboren: 6 Kinder. 5 Kn. 1 Mädchen.

Gestorben: 4 Personen: 2 männl. 2. weibl.